

## Erfahrungsbericht Auslandsstudium

- 1) **Darf der Bericht anonymisiert, also ohne Ihren Namen und E-Mail, auf der Webseite der Viadrina veröffentlicht werden?**  
 Ja  Nein
- 2) **Darf auf Anfrage eines interessierten Viadrina-Studierenden Ihr Erfahrungsbericht samt Ihrer Kontaktdaten an diese/n weitergegeben werden?**  
 Ja  Nein
- 3) **Bitte bestätigen Sie, dass Sie im Erfahrungsbericht nicht direkt die Namen dritter Personen (Dozierende/-r, Vermietende/-r) aufführen.**  
 Ja  Nein - in diesem Fall wird Ihr Bericht nicht veröffentlicht.
- 4) **Bitte bestätigen Sie, dass die im Bericht verwendeten Fotos von Ihnen selbst und nicht von Dritten sind. Mit der Zusendung geben Sie der Europa-Universität Viadrina die Nutzungsrechte an den Fotos für die evtl. Veröffentlichung des Berichtes auf unserer Webseite. Die Urheberrechte bleiben bei Ihnen.**  
 Ja  Nein, ich habe keine (eigenen) Fotos verwendet.

### Vorbereitung

Im Wintersemester 2017/18 habe ich mein Auslandssemester an der Sciences Po Lyon absolviert. Dafür habe ich mich im Dezember des Vorjahres an der Viadrina beworben und meinen Erstwunsch erhalten. So weit war alles recht unkompliziert. An der Uni in Frankreich musste ich mich nach erfolgreicher Nominierung der Viadrina noch einmal mit allen Unterlagen bewerben. Da mein Französisch zu diesem Zeitpunkt noch nicht besonders gut war (M2, aber was heißt das schon) und da ich ein Programm auf Englisch machen wollte, habe ich das Motivationsschreiben auf Englisch geschrieben. Parallel habe ich mich um das Learning Agreement gekümmert. Hierzu musste ich auf der Internetseite des IEP (Institut d'études politiques) Kurse suchen. Das ging problemlos, da ich das Programm "Certificate in French and European Studies" machen wollte, für den es auf der Webseite der Universität ein Brochure gibt. Als Student von dem Master in European Studies waren alle Kurse relevant. Diese Zertifikate sind nicht zu empfehlen, für diejenigen, die viel Freizeit haben wollen, da man 30 Punkte machen muss und fast alle Kurse in SciencePo sind von 3 ECTS, d.h., dass für diese Zertifikate spricht man von ca. 20 Stunden in Vorlesungen/Kurse pro Woche.

Nachdem ich fertig mit der Nominierung war, habe ich angefangen eine Unterkunft zu suchen. Ich bin Facebookgruppen beigetreten, habe auf Internetseiten ähnlich wie wg-gesucht.de gesucht ([leboncoin.fr](http://leboncoin.fr) / [lacartedescollocs.fr](http://lacartedescollocs.fr)). Leider hat keiner mir geantwortet. Aus diesem Grund bin ich dahin eine Woche vor dem Semesterbeginn geflogen, um vor Ort persönlich suchen zu können. Glücklicherweise hat eine Freundin von mir die in Lyon wohnt mir bei der Suche geholfen. Von Berlin aus fliegt EasyJet zum Flughafen Lyon- Saint Exupéry. Vom Flughafen muss man entweder mit eine Mitfahrgelegenheit (ca. 6 EUR) oder mit dem Zug (Rohnexpress - ca. 17 EUR <https://www.rhonexpress.fr/>) zur Stadt fahren.

Es ist zu empfehlen, die Rückfahrt zu organisieren, nachdem man schon alle Infos von der Uni erhalten hat und sich nicht am akademischen Kalender zu orientieren. In Frankreich gibt es viele spontane Veränderungen.

### Unterkunft

Es gibt Studentenwohnheime für die man sich beim Crous Lyon (Studentenwerk) bewerben kann. Leider sind sie meistens nicht zentral und man braucht viel Zeit zur Uni.

Land: Frankreich

Ausländische Universität: Institut d'Études Politiques (SciencesPo) Lyon

Vorlesungsbeginn und Prüfungsende im Ausland: 1/9/2017 bis 15/1/2018

Studiengang an der Viadrina: Master of European Studies

Ich wollte aber in eine WG wohnen, um mein Französisch zu verbessern. Bevor ich nach Lyon geflogen bin, hatte ich schon die Suche angefangen. Dafür habe ich vor allem Seiten bei Facebook, aber auch auf die WG-Suche-Webseiten wie La Carte des Colocs ([cartedescolocs.fr](http://cartedescolocs.fr)) und Le bon coin ([leboncoin.fr](http://leboncoin.fr)) gesucht.

Die erste Woche habe ich bei einer Freundin von mir gewohnt. Diese Woche war für mich sehr stressig, da alle Studierende (Erasmus und non-Erasmus) auf der Suche nach einem Zimmer (in WGs / in einem Studierendeheim / bei einer Gastfamilie) waren. Ich denke, dass ich mehr als 150 Nachrichten verschickt habe. Zum Glück nach 6 Tage hat mir eine Frau geantwortet, die ein Zimmer in ihrer Wohnung in "Le bon Coin" angeboten hatte. Die Wohnung der Frau war in La Croix-Rousse, ein sehr schöner und ruhiger Viertel. Die Mieten sind ähnlich wie in Berlin, ich habe für ein ca. 10qm (mit Zwischengeschoss) großes Zimmer 420 Euro bezahlt. Ich habe im Laufe des Semesters Leute kennengelernt die günstigere oder ähnlich teure Zimmer in besserer Lage hatten. Bei jemandem zu Wohnen ist nicht so attraktiv wie in einer WG zu wohnen aber nach meiner Erfahrung würde ich es wirklich empfehlen, da die Wohnungssuche in Lyon sehr schwer ist.

Ich kann La Croix-Rousse sehr empfehlen, obwohl man einen 20 Minuten Weg mit dem Fahrrad von IEP hat. In dem Viertel gibt es viele kleine Geschäfte, Bars und einen kleinen Markt (jeden Tag und einen anderen großen Markt (am Wochenende). Das Viertel liegt am Berg, bzw. auf einem Berg liegt, was mit dem Fahrrad — auch ohne — ein bisschen unangenehm sein könnte, falls man nicht so sportlich/trainiert ist.

In Frankreich kann man ein Wohngeld beantragen, welches CAF (Caisses d'Allocations Familiales) genannt wird. Dazu braucht man ein französisches Bankkonto, einen Mietvertrag und eine internationale Geburtsurkunde (die man an seinem Geburtsort beantragen muss). Leider durfte ich CAF nicht beantragen, da die Hausbesitzerin nicht im Programm vom CAF war (nicht alle Hausbesitzer melden die Zimmer bei CAF Programm an). Wer CAF beantragen möchte, muss aber wissen, dass die französische Bürokratie ist ziemlich unorganisiert ist. Empfehlend ist viel Geduld haben und sich frühzeitig darum kümmern.

## **Die Stadt**

Die Stadt Lyon ist wirklich wunderschön und hat eine Menge zu bieten. Die Stadt hat 2 Bergen und von den Treppen hat man unglaubliche schöne Aussichten.

Das Viertel La Croix Rousse ist sehr spannend. Es liegt auf einem Hügel und erfordert zumindest öfters mal Treppensteigen. Aber die Eindrücke belohnen jede Anstrengung. Die Straßen sind faszinierend und die Treppen, die oft als Abkürzungen zwischen den verschiedenen Ebenen dienen, sind beeindruckend.

An den beiden Flüssen Rhone und Saone versammelt sich abends die halbe Stadt um Wein zu trinken und Musik zu machen/hören.

Am Wochenende gibt es immer Flohmärkte in unterschiedlichen Vierteln.

Der Parc de la Tête d'Or ist auch wunderschön. Dort habe ich viel Sport gemacht, da es in der Nähe von La Croix-Rousse ist.

Land: Frankreich

Ausländische Universität: Institut d'Études Politiques (SciencesPo) Lyon

Vorlesungsbeginn und Prüfungsende im Ausland: 1/9/2017 bis 15/1/2018

Studiengang an der Viadrina: Master of European Studies

In der ganzen Stadt gibt es Fresque zu entdecken, wie la Fresque des Lyonnais oder la fresque des Canuts (La Croix-Rousse).

In La Croix-Rousse kann man auch die "Traboules" verlaufen, besondere Passagen- oder Treppenhauskonstruktionen, die den Durchgang von einer Straße zur anderen ermöglichen, gegebenenfalls durch Innenhöfe und mitunter über verschiedene Ebenen. Die *traboules* in Lyon befinden sich vor allem in den Stadtteilen *Vieux Lyon* und *Croix-Rousse*, also in an den Hängen gelegenen alten Wohnvierteln.

Ich empfehle auch Le Jardin Rosa Mir in La Croix-Rousse.

### Studium an der Gasthochschule

Das Allerstes dass gesagt werden muss ist: Die Uni Bürokratie kann sehr nervig sein. Die Uni ist ziemlich unorganisiert bzw. es gibt viele Last-minute Veränderung. Also: seid bereit, eure Pläne und Erwartungen zu ändern.

Zu Beginn des Semesters gab es eine obligatorische Einführungswoche, das „Stage PRUNE“. Dieses begann mit einer Einführungsveranstaltung, in der wir den Einstufungstest für das Stage Prune geschrieben haben. Viele von uns fanden die Situation überhaupt nicht optimal, um den ersten Tag in der Gastuniversität zu verbringen. Die Einführungsveranstaltung war nur eine Einführung in die Stage Prune und alle Informationen waren infos über diese erste 2 Wochen. Die richtige Begrüßungsveranstaltung fand erst nach dem Stage PRUNE statt. Nach dem Einstufungstest hatten wir einen 2 Stunden Cours Magistraux (Vorlesung) auf Französisch über politische Institutionen Frankreichs. Für diese Stage PRUNE wurden wir in Gruppen nach unserem Niveau eingeteilt und wir hatten Sprachkurse, Schreibkurse und Methodenkurse. Diese Vorbereitungswoche hat mir für den Unialltag in Frankreich nicht sehr viel gebracht, war allerdings sehr nützlich um die ersten Leute kennenzulernen. Ich habe während dieser Zeit Leute kennengelernt, mit denen ich das ganze Semester über Zeit verbracht habe. Zudem wurde auch eine Stadtrundfahrt für alle Auslandsstudenten organisiert, an welchem ich nicht teilgenommen habe. Die anderen meinten, dass es sehr gut organisiert war.

Das Studienjahr ist in Frankreich, anders als in Deutschland in Trimester eingeteilt. Das Herbstsemester ging am 12. September los. Wir hatten nur eine Woche Zeit, um uns die Kurse anzuschauen und zu überlegen, ob wir diese wirklich besuchen wollten. Da ich am Anfang das Certificate in French and European Studies machen wollte und danach mich für ein anderes Program auf Französisch entschieden habe (Attestation d'Études Politiques) musste ich mein Learning Agreement komplett neu machen. Wir erhielten eine Liste mit Kursen, aus denen wir uns welche aussuchen sollten. Für dieses Certificate muss man 30 ECTS sammeln, was ziemlich vielen Kursen entspricht, weil die durchschnittlichen ECTS-Punkte für einen Kurs nur 3 betragen. Nicht alle Kurse der Uni sind für ausländische Studenten offen, deswegen ist es besser, auf diese Liste zu warten. Das Semester geht bis Ende Dezember. Viele Prüfungen finden die Letzte Woche Dezember statt und die anderen Anfang Januar. Für Austauschstudierende gibt es meist die Möglichkeit, alle Prüfungen im Dezember zu schreiben, um nach Weihnachten nicht wiederkommen zu müssen.

Die Kurse sind sehr unterschiedlich und sehr anders im Vergleich zu den Kurse an der Europa-Universität Viadrina. Auch sind Vorlesungen (CO- cours d'ouverture, CF- cours fondamentaux) wirkliche Vorlesungen. Es gibt kaum oder keine visuelle Unterstützung und keinen Dialog. Das heißt, der Professor oder die Professorin steht vorne und liest das Skript vor, alle Studierenden tippen oder schreiben praktisch wörtlich mit, d.h. frontal Unterricht. Ein Online-Portal ist zwar vorhanden, nur stellen nicht alle Professoren Literatur zu Verfügung. Wenn man Glück hat, gibt es Folien, die hochgeladen werde. Es gibt auch eine "online tool" im Portal (UNIPAD), die als online gemeinsames Notizenpad funktioniert und es ist für die ausländische

Land: Frankreich

Ausländische Universität: Institut d'Études Politiques (SciencesPo) Lyon

Vorlesungsbeginn und Prüfungsende im Ausland: 1/9/2017 bis 15/1/2018

Studiengang an der Viadrina: Master of European Studies

Studis gedacht. In erste Linie funktioniert es wie ein googleDocs, in dem alle gleichzeitig Notizen machen können. Normalerweise gibt es ein Muttersprachler, der es für alle macht. Empfehlend ist immer bevor die Stunde anfängt, zu fragen, ob jemanden es für alle machen könnte. Die meisten Franzosen sind allerdings hilfsbereit, wenn man sie nach ihren Notizen fragt. Es gibt auch andere Kurse (CDM- cours de méthode), die sind Dialogbasiert und meist werden Referate und andere kleine Übungen (manchmal viele) als Leistungsnachweis gehalten.

Die Veranstaltungen an der Fakultät sind größtenteils sehr interessant, auf jeden Fall kann man aus einem vielfältigen Angebot auswählen, das neben den vielen Kursen zum französischen System auch Kurse in sehr spezifischen Themenbereichen bietet. Die von mir belegten Kurse waren aber dennoch in großen Teilen interessant und haben mir Einblicke in Themengebiete gegeben, die ich zuvor noch nicht bearbeitet hatte.

Die Prüfungen sind meist Klausuren, allerdings strukturell anders aufgebaut als an der Viadrina. Meistens ist ein Thema vorgegeben, zu dem man sich selbst eine Frage ausdenken muss, zu der man dann ein Essay (als Dissertation bekannt) verfasst. Diese Struktur einer Dissertation ist wirklich sehr wichtig, um überhaupt Punkte zu bekommen. Diese wird in dem Stage PRUNE (erste 2 Wochen) ein bisschen geübt. Andere Professoren entscheiden sich für Prüfungen mit offenen Fragen, in dem man keine richtige Struktur folgen muss aber trotzdem muss man eine strukturierte Antwort schaffen. Einige Dozenten bieten für die ausländische Studierende mündliche Prüfungen an, was viele besser als die Klausuren finden. Wichtig ist allerdings, dies vorher mit dem Internationalen Büro der Viadrina zu klären, sonst könnte es Probleme bei der Anrechnung geben.

Für das Sprachniveau würde ich B2 empfehlen, wenn man französische Kurse wählen möchte. Es gibt allerdings auch die Möglichkeit englische Kurse zu wählen. Man kann einen französischen Sprachkurs am IEP bekommen, wenn man ein Certificate macht. Der Sprachkurs vom IEP war es meiner Meinung nach nicht so gut und überhaupt nicht strukturiert.

Für diejenigen die keinen Sprachkurs vom IEP bekommen, gibt es aber eine andere Alternative: Das CPU (Coup de Puce). Viele ausländische Studierende haben in diesem Verein Sprachkurse gemacht. Es ist ein Verein in dem Rentner Sprachkurse (Conversation, Phonétique, Écrit) anbieten. Es kostet ca. 60 Euro für ein ganzes Jahr.

Direkt beim IEP gibt es eine Mensa, diese wird hier „Resto'Universitaire“ genannt. Man kann dort auf seinen Studentenausweis Geld aufladen und dann mit dem Ausweis bezahlen. Ein normales Essen kostet 3,25 Euro und enthält meistens 3 Gänge. Die Qualität des Essens war unterschiedlich, manchmal hat es sehr gut geschmeckt, manchmal war es schlecht. Als Vegetarier/in oder Veganer hat man es jedoch sehr schwer etwas zu essen zu finden. Man kann eine kleine Cafeteria ebenfalls auf dem IEP Gelände finden, dort gibt es aber nur Snacks.

## **Unileben**

Wenn man Sport machen möchte, kann man sich als Student des IEP (SciencesPo) bei der Uni (Lyon 2) anmelden. Die Uni Lyon 2 hat eine sehr große Angebot (Tanzkurse, Yoga, Fußball, Volleyball, Basketball, Klettern, Fitnessstudio, usw.). Dafür muss man sich in der ersten Woche anmelden (man braucht ein Passbild) und es kann sein, dass man es im Campus BRON (ca. 30 Min. mit der Tram vom IEP) machen soll. Eine andere Möglichkeit ist sich bei der Sport Initiative des IEPs anzumelden, da die Studierende vom SciencesPo unterschiedliche Sportvereine haben (z.B Rugby für Männern und auch für Frauen)

SciencesPo hat unterschiedliche Vereine, die unterschiedliche Veranstaltungen organisieren und auch Kurse oder Aktivitäten anbieten (Theatergruppe, Mediengruppe, Kunst, usw.). Alle diese Initiativen werden in der ersten Woche vorgestellt.

Land: Frankreich

Ausländische Universität: Institut d'Études Politiques (SciencesPo) Lyon

Vorlesungsbeginn und Prüfungsende im Ausland: 1/9/2017 bis 15/1/2018

Studiengang an der Viadrina: Master of European Studies

## Transport

Da die Größe von Lyon perfekt ist, war ich vor allem mit dem Rad in Lyon unterwegs. Ich würde empfehlen, eine Jahreskarte für die Velov's zu kaufen. Das sind die Leihräder, für die es Stationen über die ganze Stadt verteilt gibt. Die Karte kostet für Studenten nur 15 Euro und ist für ein Jahr gültig. Wer lieber mit der Bahn fährt, gibt es ein TCL- Studententicket (ca. 35 EUR) aber da es nur für Studis bis 28 Jahre und ich schon 28 war, habe ich es nicht gemacht. Mit der Karte kann man alle Nahverkehrsmittel in Lyon benutzen (U-Bahn, Tram, Bus). Sonst kostet ein Ticket 1,80 EUR. Die U-Bahn fährt bis um ca. 00.30 Uhr. Man darf das Rad nicht mitnehmen (nur in der Linie C die nach La Croix-Rousse hoch fährt).

## Alltag und Freizeit

Die Lebenshaltungskosten sind höher als in Berlin (das heißt, viel höher als in Frankfurt Oder). Vor allem für Lebensmittel zahlt man in Frankreich allgemein mehr. Eine sehr gute Alternative sind die Wochenmärkte (auf dem Plateau de la Croix Rousse, an der Saone und an der Rhone). Dort gibt es frisches regionales Obst, Gemüse, Käse und Fleisch zu sehr günstigen Preisen (viel günstiger als im normalen Supermarkt).

Lyon ist eine lebendige Stadt. Es gibt viele kulturelle Veranstaltungen. Man kann als Student/-in ein PASS CULTURE (18 EUR) besorgen, mit dem man 4 unterschiedliche Veranstaltungen bzw. Museen besuchen kann. Es gibt sehr gute Museen: Musée des arts contemporains (MAC), musée des beaux-arts, musée de la résistance, musée de la Confluence. Es gibt auch viele kleinen Theaters oder auch grosse wie das Célestin oder das Théâtre de la Croix Rousse. Die Oper ist auch bekannt und es gibt für viele Stücke Karten für günstige Preise.

Im Dezember findet die Fête des Lumières statt, in der es unterschiedlichen Lichterinstallationen in der ganzen Stadt gibt. Sie ist grossartig!

Des Weiteren hat Lyon auch einiges an Nachtleben zu bieten, es gibt viele schöne Kneipen und Bars im Croix-Rousse und auch gute Clubs über die Stadt verteilt. Ich fand vor allem la Maison Mère, le Sucre und le Petit Salon gut zum Tanzen gehen. Manchmal ist es sehr schwer, spät in der Nacht etwas trinken gehen, da viele Bars machen um null Uhr Schluss. Die Clubs schließen in der Regel spätestens um 5.

## Fazit

Mein Semester in Lyon war gut aber in Vergleich zu anderen Erfahrungen im Ausland war es nicht ganz so gut. Die Stadt ist wunderschön aber das Uni System sowie die Bürokratie der Universität können ziemlich stressig sein. Fast alle ausländische Studenten hatten viele Erwartungen an die SciencesPo und am Ende waren alle ein bisschen enttäuscht. Man muss nicht vergessen, dass es eine Elite Uni ist, d.h eine Uni für die Eliten Frankreichs, etwas das man fühlen kann.

Ich (un viele anderen auch) war etwas enttäuscht von der Lehre an der Uni und vor allem von dem Internationalen Büro, das manchmal nicht hilfsbereit war oder auch rücksichtslos. Viele basic Informationen sind schwer zu erhalten und man muss immer proaktiv sein (d.h, wenn man etwas wissen möchte, muss man IMMER fragen und nach fragen). Zweitens, Austauschstudierende werden nicht anders bewertet als Franzosen, und auch nicht positiv Diskriminiert, was in anderen Wörter bedeutet, dass man als Muttersprachler bewertet wird und deswegen sind gute Noten sehr schwer zu erhalten.

Aus mehreren Gründen war der Aufenthalt für mich trotzdem ein Erfolg. Das wichtigste für mich ist, dass ich ein zusätzlichen Abschluss von dem IEP beschlossen habe. Ich habe natürlich meine Ausdrucks- und Verständnissfähigkeiten in der französischen Sprache sehr stark verbessert. Außerdem habe ich ein anderes Universitätssystem kennengelernt und viele interessanten Kurse besucht. Zudem bin ich in

**Land:** Frankreich

**Ausländische Universität:** Institut d'Études Politiques (SciencesPo) Lyon

**Vorlesungsbeginn und Prüfungsende im Ausland:** 1/9/2017 bis 15/1/2018

**Studiengang an der Viadrina:** Master of European Studies

Kontakt mit vielen interessanten Studierenden aus anderen europäischen Ländern gekommen, was einen vielseitigen Austausch ermöglichte.